

Stellungnahme von GEMA-Delegierten der außerordentlichen Mitglieder in der Berufsgruppe der Komponistinnen und Komponisten zur GEMA-Reform in der Online-Sitzung vom 18.2.2026

Als Delegierte der außerordentlichen Mitglieder in der Berufsgruppe der Komponistinnen und Komponisten haben wir uns intensiv mit dem nun vorliegenden Antrag zur Neuordnung der Live-Sparte und der neuen Kulturförderung der GEMA auseinandergesetzt.

Im Vergleich zum Antrag des letzten Jahres begrüßen wir die namentliche Überwindung von E & U in L (Live - bisher U) und CCL (Contemporary Classic Live - bisher E).

Die grundsätzliche Entscheidung, nur innerhalb sehr starrer Leitplanken zu denken - wie es die GEMA Verwaltung / der Aufsichtsrat für sich entschieden hat - sehen wir kritisch, da wir z.B. die kollektive Verteilung generell nicht als problematisch sehen (vgl. Sendung oder bisherige Verteilungssegmente in U bei INKA).

Eine positive Entwicklung, im Fokus CCL, sehen wir in der Erhöhung der Altersgrenze für Berufsanfänger:innen auf ein Alter von 40 Jahren und die angepassten Bedingungen für den pädagogischen Bereich.

Dass wir als außerordentliche Mitglieder - wie im letzten Jahre vorgesehen - keinen Sitz mehr in der Förderkommission haben sollen, verwundert uns sehr; wir werden dies in der Mitgliederversammlung ansprechen müssen.

Zu den angedachten Fördermechanismen fehlen uns zur fachlichen Bewertung die anzuwendenden Kriterien. Was bedeuten die digitale Systeme zur Auswertung FOKUS REPERTOIRE, insbesondere für Werke, die nicht auf Tonträgern vorhanden sind, sondern nur live gespielt werden? Unter welchen Kriterien wird der CCL Tarif angewandt? Welche Hürden wird es zur Teilnahme an den Fördermechanismen geben (bei der Online-Förderung waren 500 € Aufkommen online als Bedingung relativ hoch)?

Wir befürchten, dass das Fördersystem einer Marktlogik und nicht der kompositorisch-künstlerischen Exzellenz gerecht werden wird. Außerdem wünschen wir uns, dass Härtefälle abgefangen werden können und sich die Solidargemeinschaft innerhalb der - nach der Annahme dieses Antrags noch zu definierenden - Fördermechanismen auch dem Wert nicht-kommerziellem und experimentellem Nischen-Repertoire zugewandt zeigt.

18.2.2026